



Josephine Wagner, geb. Römisch, gibt allen Freunden, Verwandten und Bekannten Nachricht von dem höchst betrübenden Hinscheiden ihres innigstgeliebten Gatten, resp. Vaters und Sohnes, des Herrn

Joseph M. Wagner,

k. k. Bibliotheks-Official im Finanzministerium, germanistischer Schriftsteller und Sprachforscher,

welcher Samstag den 3. Mai 1879, um halb 12 Uhr Nachts, nach längerem, schmerzhaften Leiden und Empfang der heil. Sterbe-Sacramente im 41. Lebensjahre selig in dem Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle des Verbliebenen wird Montag den 5. d. M., präcise halb 4 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause: 6. Bez., Kopernikusgasse Nr. 1, in die Pfarrkirche zu Mariahilf geführt, daselbst feierlichst eingeseget, sodann nach Hütteldorf überführt und nach abermaliger Einsegnung auf dem dortigen Ortsfriedhofe in der Familiengruft beigesetzt.

Mittwoch den 7. Mai, um 10 Uhr Vormittags, wird in der Pfarrkirche zu Mariahilf eine heil. Messe zur Seelenruhe des Verstorbenen gelesen.

Wien, den 4. Mai 1879.

Die kieftrauernden Hinterbliebenen.

J M Wagner.

